

UBP Asset Management (Europe) S.A.

287-289, route d'Arlon, L-1150 Luxembourg

R.C.S. Luxembourg Nr. B 177 585

INFORMATIONEN UND MITTEILUNG AN DIE ANTEILINHABER DES

UBAM - GLOBAL CARRY

Luxemburg, 26. Februar 2020

Sehr geehrte Anteilnehmerin, sehr geehrter Anteilnehmer,

UBP Asset Management (Europe) S.A. möchte Sie mit Zustimmung des Verwaltungsrats von UBAM über die folgende Entscheidung in Bezug auf den UBAM - GLOBAL CARRY (im Folgenden der „Teilfonds“) informieren:

Die derzeitige Anlagepolitik des Teilfonds lautet wie folgt:

Das Nettovermögen dieses Teilfonds wird in erster Linie in kurzfristige Anleihen aller Art sowie andere Schuldtitel von staatlichen Emittenten, quasi-staatlichen Emittenten oder internationalen Unternehmen mit einem Mindestrating von BBB- (Fitch Ratings Ltd.) bzw. BBB- (Standard & Poor's) bzw. Baa3 (Moody's) investiert.

Außerdem verwendet der Teilfonds Derivate, einschließlich Futures und Aktienindexoptionen (d. h. gedeckte Call-Strategie oder Put-Verkäufe). Der Einsatz dieser Derivate zielt darauf ab, die ausschüttbaren Erträge zu erhöhen und die Portfoliovolatilität des Teilfonds zu verwalten.

Es werden hauptsächlich zwei Derivatestrategien umgesetzt: eine (teilweise) gedeckte Call-Writing-Strategie und ein Risikomanagement-Overlay. Eine (teilweise) gedeckte Call-Writing-Strategie besteht aus einer Long-Equity-Position, auf die eine Call-Option verkauft wird.

Diese Strategie wird monatlich umgesetzt: Sie ermöglicht die Monetarisierung der so genannten Term Structure Volatility Premium.

Insgesamt wird erwartet, dass der Call-Nominalwert unter 100 % des Nettovermögens des Teilfonds bleibt. Das Risikomanagement-Overlay besteht aus einer dynamischen Long-Position in Volatilitäts-Futures: Angesichts des statistischen gegenläufigen Verhältnisses zwischen Aktienkursen und Volatilität zielt dieses Overlay darauf ab, die Risiken bei extremen Verwerfungen der Aktienmärkte teilweise zu reduzieren.

Diese Strategien beruhen auf feststellbaren wirtschaftlichen und empirischen Verhaltensweisen: (a) Anleger sind risikoscheu und daher bereit, eine Absicherung zu erwerben, und (b) die Finanzmärkte durchlaufen von Zeit zu Zeit turbulente Phasen mit sinkenden Aktienkursen und steigenden Volatilitäten. Die (teilweise) gedeckte Call-Strategie entspricht dem Verkauf einer Absicherung für risikoscheue Anleger. Die systematische Umsetzung dieser Strategie ermöglicht es, eine Rendite (Carry) zu erwirtschaften, ist aber während der (statistisch weniger häufigen) turbulenten Perioden Verlusten ausgesetzt. In solchen Marktphasen dient das Risikomanagement-Overlay dank des Long-Volatilitäts-Engagements der Absicherung gegen die gedeckte Call-Writing-Strategie. Die zuvor beschriebenen Dynamiken und die voraussichtlichen Verhaltensweisen der verschiedenen Strategien orientieren sich an Wahrscheinlichkeiten: Sie beziehen sich auf durchschnittliche statistische Zusammenhänge, die über längere Zeiträume in der Vergangenheit beobachtet wurden. Sie sind kein verlässlicher Indikator für die aktuelle und künftige Wertentwicklung.

Wird folgendermaßen geändert:

Das Nettovermögen dieses Teilfonds wird in erster Linie in kurzfristige Anleihen aller Art sowie andere Schuldtitel von staatlichen Emittenten, quasi-staatlichen Emittenten oder internationalen Unternehmen mit einem Mindestrating von BBB- (Fitch Ratings Ltd.) bzw. BBB- (Standard & Poor's) bzw. Baa3 (Moody's) investiert.

Außerdem verwendet der Teilfonds Derivate, einschließlich Aktienindex-Futures und -optionen und darauf bezogener Futures und Optionen auf Volatilitätsindizes. Der Einsatz dieser Derivate zielt darauf ab, die ausschüttbaren Erträge zu erhöhen und die Portfoliovolatilität des Teilfonds zu verwalten.

Es werden hauptsächlich zwei Derivatestrategien umgesetzt: eine Carry-Strategie und ein Risikomanagement-Overlay.

Die Carry-Strategie umfasst den Kauf und Verkauf von Optionen und Futures, um Erträge zu generieren. Das Risikomanagement-Overlay besteht aus einer diskretionären, proprietären Overlay-Strategie, um den Anteilhabern bessere risikobereinigte Renditen mit einer niedrigeren Volatilität und geringerem Wertverlust zu bieten.

Diese Strategien beruhen auf feststellbaren wirtschaftlichen und empirischen Verhaltensweisen: (a) Anleger sind risikoscheu und daher bereit, eine Absicherung zu erwerben, und (b) die Finanzmärkte durchlaufen von Zeit zu Zeit turbulente Phasen mit sinkenden Aktienkursen und steigenden Volatilitäten. Die Carry-Strategie entspricht dem Verkauf einer Absicherung für risikoscheue Anleger. Die systematische Umsetzung dieser Strategie ermöglicht es, eine Rendite (Carry) zu erwirtschaften, ist aber während der (statistisch weniger häufigen) turbulenten Perioden Verlusten ausgesetzt. In solchen Marktphasen dient das Risikomanagement-Overlay zur (teilweisen) Absicherung der Carry-Strategie. Die zuvor beschriebenen Dynamiken und die voraussichtlichen Verhaltensweisen der verschiedenen Strategien orientieren sich an Wahrscheinlichkeiten: Sie beziehen sich auf durchschnittliche statistische Zusammenhänge, die über längere Zeiträume in der Vergangenheit beobachtet wurden. Sie sind kein verlässlicher Indikator für die aktuelle und künftige Wertentwicklung.

Die oben genannte Änderung wird am 1. April 2020 in Kraft treten.

Anteilhaber des UBAM - GLOBAL CARRY, die mit der oben genannten den Teilfonds betreffenden Änderung nicht einverstanden sind, können die kostenlose Rücknahme ihrer Anteile an dem betreffenden Teilfonds für den Zeitraum von einem Monat ab dem Datum dieser Mitteilung beantragen.

UBP Asset Management (Europe) S.A.